

# Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehren der Gemeinde Altstadt am 26. April 2017

## „Leistungsspektrum muss abrufbar sein“

Altenstadts Gemeindebrandinspektor Mertens warnt davor, an Ausrüstung und Fahrzeugen zu sparen

14 Mal wurden die Männer und Frauen der Altenstädter Feuerwehren im vergangenen Jahr zu Brandeinsätzen gerufen, 29 Mal leisteten sie technische Hilfe. Außerdem rückten sie bei fünf Fehlalarmen aus. Diese Zahlen listete Gemeindebrandinspektor Stefan Mertens auf der gemeinsamen Hauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehren der Gemeinde im Bürgerhaus Waldsiedlung auf. Es sei ein ruhiges Jahr gewesen. „Geringe Einsatzzahlen bedeuten aber nicht, dass man an Ausrüstung oder Fahrzeugen einsparen kann.“ Jederzeit müsse damit gerechnet werden, dass das komplette Leistungsspektrum der Feuerwehr zum Einsatz kommt, so Mertens weiter.

Um den Ausbildungsstand hoch zu halten, nahmen 41 Feuerwehrmänner und -frauen an Lehrgängen auf Landes und Kreisebene teil. Außerdem nahm der Gefahrgutzug an einer Großübung in Nidderau teil. Insgesamt sind in den Altenstädter Feuerwehren 165 Aktive, davon in Altstadt 56, in Heegheim 16, Höchst 25, Lindheim 31, Oberau 25 und Rodenbach zwölf.

Zwei Projekte konnten laut Mertens vergangenes Jahr erfolgreich abgeschlossen werden. Für die Ortsteilwehr in Höchst wurde ein neues Löschfahrzeug angeschafft. Beim zweiten Projekt handelt es sich um einen Rüstwagen. Der Auftrag dafür wurde laut Mertens im Januar vergeben. Thema war auch der Bedarfs- und Entwicklungsplan 2016, der in mehreren Sitzungen besprochen wurde. „Die letzten Änderungen wurden jetzt vom Kreisbrand-inspektor genehmigt. Ich hoffe, dass der Plan noch im zweiten Quartal dieses Jahr verabschiedet wird“, sagte Mertens.

Die Jugendfeuerwehr zählt 67 Nachwuchskräfte, davon 21 Mädchen, so Gemeindejugendfeuerwehrwart Andreas Frank. Er berichtete von einer erfreulichen Entwicklung. Denn vor zwei Jahren waren 48 Jungen und Mädchen in der Jugendfeuerwehr aktiv. In Altstadt, Höchst und Lindheim und seit vergangenem Jahr auch in Oberau werden schon Kinder im Grundschulalter mit den Aufgaben der Feuerwehr vertraut gemacht. Werbung für die Nachwuchsabteilungen findet vor allem über den jährlichen Aktionstag der Jugendfeuerwehren statt, sagte Frank.

Bürgermeister Norbert Syguda sprach Themen an, die die Gemeindegremien und die Führungsriege der Feuerwehren in nächster Zeit beschäftigen werden. Dabei geht es um ein neues Feuerwehrgerätehaus in Höchst und den Neubau eines Feuerwehrhauses für die Wehren von Lindheim und Heegheim.

Mit Florstadt seien Großübungen organisiert worden. Der CDU-Landtagsabgeordnete Klaus Dietz sprach den Einsatzkräften seine Hochachtung aus. Auf freiwilliger Basis seien sie rund um die Uhr als Helfer in der Not zur Stelle. Kreisbrandinspektor Lars Henrich lobte die gute Jugendarbeit. Gleichzeitig räumte er ein, dass damit immer mehr Aufgaben neben den feuerwehrtechnischen Ausbildungen auf die Verantwortlichen zukommen. „Die Personen, die das schultern, werden aber nicht mehr“, gab er zu bedenken.

Henrich überreichte an Manfred Berg die goldene Brandschutzehrenmedaille am Band für 40 Jahre Feuerwehrdienst. Seit 25 Jahren gehören Christian Hühn, Raimund Nattler und Martin Klarmann der Einsatzabteilung an. Sie wurden mit dem silbernen Brandschutzehrenzeichen am Bande gewürdigt.



(von links: Bgm. Norbert Syguda, Martin Klarmann, Manfred Berg, Christian Hühn, Raimund Nattler, KBI Lars Henrich, BGI Stefan Mertens)

## Weitere Ernennungen, Beförderungen und Ehrungen

### Ernennungen:

Frank König wurde zum Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Lindheim und Carsten Reul zum stellvertretenden Wehrführer der Höchster Feuerwehr ernannt.



(von links: GBl Stefan Mertens, Falk König (Wehrführer FF Lindheim), Carsten Reul (stellv. Wehrführer FF Höchst, Bgm. Norbert Syguda)

### Beförderungen:

In die Einsatzabteilungen wurden Marvin Trendel, Erik Weidig (beide Altenstadt), Martin Rack, Alicia-Tamara Stein (beide Lindheim), Rene Hammel und Michael Smidt (Rodenbach) übernommen. Außerdem wechselten Marcus Koch von Ranstadt und Patrick Muth von Nidderau-Ostheim in die Ortseilwehr Altenstadt.

Zu Feuerwehrfrauen und –männern wurden Anika Huthmann, Nadine Jost, Pascale Jost, Maximilian Grimm (Altenstadt), Jennifer Walther, Paul Kober, Dennis Neumann, Eugen Schäfer (Höchst), Daniel Memmel (Oberau) und Nicolas Gurski (Rodenbach) befördert.

Christopher Faust (Altenstadt) und Daniel Scheppler (Heegheim) sind nunmehr Oberfeuerwehrmänner.

Die Beförderung zum Hauptfeuerwehrmann erhielten Sebastian Kinzer, Dominik Seitz (beide Altenstadt), Sebastian Seip (Heegheim), Edmund Lang, Carsten Reul (beide Höchst), Sebastien Kiefl, Andreas Reichel (beide Lindheim) und Daniel Kliehm (Oberau).

Felix Finkernagel (Oberau) wurde zum Löschmeister befördert, Martin Zeh (Rodenbach) und Andreas Frank (Altenstadt) zu Oberlöschmeistern sowie Eric Walther (Lindheim) zum Hauptlöschmeister.



(Die beförderten Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren der Gemeinde Altenstadt)

### Anerkennungsprämie des Landes Hessen:

Bürgermeister Norbert Syguda überreichte Anerkennungsprämien. Volker Erb-Trost (Höchst), Michael Baumann, Ronny Stroh (beide Lindheim) und Peter Schurik (Oberau) erhielten für 30 Jahre Dienst in der Feuerwehr jeweils 500 Euro. Andreas Frank, Dirk Fritzel, Jens Kröll, Oliver Schädel, Peter Sulzmann (alle Altenstadt) und Frank Stein (Lindheim) sind seit 20 Jahren aktiv und erhielten 200 Euro, Michaela Kröll (Altenstadt, zehn Jahre) bekam 100 Euro.



(von links: Bgm. Norbert Sygdua, Klaus Dietz (MdL), Volker Erb-Trost, Peter Schurik, Michael Baumann, Andreas Frank, Oliver Schädel, Peter Sulzmann, Frank Stein, GBI Stefan Mertens)